

cheated.

Man trifft sich immer zwei Mal im Leben.

Von mainstream

Kapitel 4: Real World

Yaay es is fertig, und ich find es is ziemlich kurz und es steht eigentlich auch gar nichts Wichtiges drin.

Es is halt so ein Zwischenkapitel :3

+ das nächste Kapitel wird aus Milo's Sicht geschrieben.

(außer ich überlegs mir nochmal xD)

Hoffe es gefällt euch trotzdem.

Viel Spaß.

„Sag ihm, dass ich mich an unserem alten Treffpunkt heute um 20 Uhr mit ihm treffen mag.“

Ich sah es vor meinem Inneren Auge. Den kleinen See wo wir als Kinder immer gespielt hatten. Unser Treffpunkt. Der mir gerade jetzt wieder eingefallen war.

„Okay...“ ich hörte sie im Hintergrund mit jemandem reden und sie meinte noch kurz „Ja also er wird da sein“, dann legte sie auf.

Ich hatte heute noch viel vor und jetzt.. war ich nervös. Man war ich blöd.

~ Real World ~

Jetzt lag ich hier schon bestimmt eine Stunde im Bett. War total nervös und schaute alle 5 Minuten auf die Uhr.

Noch 3 Stunden.. noch 2 Stunden. Wie von der Tarantel gestochen war ich von meinem Bett aufgesprungen. War aus dem Zimmer gestürmt und meine Mutter hielt mich auf halbem Weg ins Bad auf.

„Schätzchen ich geh dann mal.. dein Vater meinte er würde mich noch überraschen wollen.“ Sie lächelte und ich musste nicht einmal fragen, da mein Vater sie zu ihrem Hochzeitstag überraschen wollte, da er ihn jedes Jahr vergessen hatte.

Dieses Jahr war meine Mutter fast umgefallen als er ihr gesagt hatte dass er ihn nicht vergessen hatte. Er hätte aber, wäre ich nicht so ein lieber, netter, fürsorglicher.. Sohn und hätte ihn mit einem „Dad, du weißt das morgen euer 20. Hochzeitstag ist?“ dezent darauf hingewiesen.

Und natürlich er hatte wie ein Auto geschaut und war gleich aus dem Haus gestürmt um noch schnell was auf die Beine zu stellen.

Als meine Mom dann glücklich grinsend das Haus verlassen hatte, hüpfte ich weiter ins Bad und unter die Dusche. Ich liebte es zu duschen. Ich trödelte wie immer und als ich wieder auf die Uhr schaute war schon wieder knapp eine Dreiviertelstunde vergangen.

„Verdammt“, fluchte ich und trocknete mich schnell ab.

Ich hatte meine Klamotten in meinem Zimmer liegen gelassen und stürmte nun, man bemerke nackt in mein Zimmer.

Natürlich hatte ich vergessen das Fenster zu schließen und als ich in meinem Zimmer ankam und in meiner vollen Natur dastand um meine Klamotten zu suchen stand wieder mal ein pinkhaariges Wesen in meinem Zimmer.

„Ohhh.. seit wann begrüßt du mich denn so?“ fragte sie und wurde leicht rot.

Ihr Blick blieb auf einer ganz bestimmten Stelle meines Körpers hängen und ich hob schnell meine Hose auf um sie vor meine Beine zu halten.

„Glottz nich so, is nich für dich das ich so rumrenn.“ Fauchte ich und sammelte schnell meine Sachen ein.

„Hau ab. Wenn ich das nächste Mal dieses Zimmer betrete bist du weg oder ich hol wirklich mal die Polizei.“

Mit diesen Worten verschwand ich aus meinem Zimmer, schloss schnell die Badezimmertüre ab, nicht das Leo noch auf die Idee kam mich hier zu besuchen.

Ich zog mich an, versuchte meine Haare wieder in ihre hübsche Form zu bringen, was mir nicht wirklich gelingen wollte.

Laut fluchend kam ich dann fertig angezogen und mit halbwegs gut aussehenden Haaren in mein Zimmer. Und oh Wunder die Olle war verschwunden.

Sie hatte mir einen kleinen Zettel geschrieben. Genervt verdrehte ich die Augen, zerriss den Zettel und warf ihn in den Mülleimer.

Ich fing an nach meiner Kette zu suchen, die ich dann auch fand und anzog.

Sie war bunt und mit Herzchen. Amy hatte sie mir zu meinem 14. Geburtstag geschenkt und seitdem hatte ich sie immer bei mir.

Es klopfte an der Türe und ich rannte durch den Flur.

Wenn das so weiter gehen würde, wäre ich schon vor dem Treffen mit Milo total aus der Puste und würde total verschwitzt nach dem ganzen hin und her gerenne mal wieder die Klamotten wechseln müssen, wenn ich ihm so nicht gegenüber treten wollte.

Mit Schwung öffnete ich die Türe, zuvor viel mein Blick noch mal auf die Uhr.

Es war 19:30 Uhr, also noch 30 Minuten. Ich brauchte zu unserem Treffpunkt mindestens 20 Minuten wenn ich mich nicht beeilte.

Vor der Tür stand der Postbote und wie das Schicksal es wollte, hatte dieser gute Laune und fing an mich in eines seiner nicht endenden Gespräch zu verwickeln.

„Tut mir ja schrecklich leid, dass ihre Frau sie betrogen hat und sie das trotzdem so toll verkraften. Aber ich hab jetzt leider keine Zeit also bitte gehen sie einfach wieder weg.“ Meinte ich und gestikulierte wild mit den Händen wobei ich das angenommene Packet fallen ließ.

Hoffentlich war da nichts zerbrechliches drin und wenn jetzt war es schon zu spät es irgendwie zu retten.

Ich schlug die Türe mit einem lauten Knall vor der Nase des Postboten zu.

Rannte zurück in mein Zimmer, schminkte mich noch schnell und suchte gehetzt nach

meinem Schlüssel. Der lag meinem Glück nach sicher in irgendeiner Hose die in der Wäsche war.

Seufzend und immer mehr in meiner Nervosität nahm ich den Schlüssel von meinem Vater und verließ das Haus.

Wobei ich keine 3 Minuten später wieder in die Wohnung stürmte um meinem Geldbeutel samt Tasche und Handy zu holen.

Jetzt hatte ich einen Blick auf meine Handyuhr geworfen und sah das ich noch ca. 10 Minuten Zeit hatte.

„Verdammt, jetzt sollte ich mich beeilen“, redete ich schon mit mir selbst und beschleunigte meine Schritte, bis ich schließlich rannte.

Pünktlich um 20:00 Uhr stand ich vor dem kleinen See und sah mich um.

In der Ferne erkannte ich eine Person die an einen Baumstamm gelehnt war und mich aus der Ferne beobachtete.

Zögerlich ging ich auf ihn zu. Mit einem Mal war meine Nervosität verflogen und ich stand vor Milo.

Meinem früheren besten Freund.

Milo.

Ich sah ihn an und musste etwas hoch schauen, da Milo fast einen halben Kopf größer war als ich.

„Hier bin ich also“, meinte er und ich bemerkte wie er an einer Zigarette zog.

Er rauchte..? Ich schlug ihm die Zigarette aus der Hand und sah ihn wütend an.

Milo rauchte nicht, warum tat er es dann doch plötzlich?

Amy hatte gesagt er würde Zigartten hassen.

„Willst du dir denn die Lunge kaputt machen?“ fragte ich aufgebracht. Er hingegen grinste nur und ließ sich auf den Boden sinken.

„Na Luca.. wie waren deine letzten Jahre.Du hast mich vergessen,oder?“ fragte er und ich wusste das er wahrscheinlich von Amy so allerlei über mich erfahren hatte.

Auch ich ließ mich neben ihn sinken und sah ihn entschuldigend an.

„Ehm.. weißt du ich hatte dich vielleicht schon vergessen, schließlich waren wir erst 9 und 11 Jahre alt und na ja.. tut mir leid.“ endete ich und senkte den Blick.

Ich bemerkte wie er mich ansah, spürte seine Hand an meinem Kinn und wie er es leicht anhub um mich anzusehen.

„Du meinst wirklich mit einem –Tut mir leid- wäre die Sache vergessen? Luca wir waren beste Freunde. Du hast mich einfach vergessen, verlangst gerade von mir dass ich dir das einfach verzeihe?

Da hast du dich geschnitten. Ich nehme deine Entschuldigung nicht an.“ Er sah mir ernst in die Augen.

Mir stiegen die Tränen in die Augen und ich senkte den Blick.

So etwas hatte ich nicht erwartet. Ich hatte gedacht er würde mir um den Hals fallen, nach so vielen Jahren die er mich anscheinend vermisst hatte.

~ Ende ~

Ich hoff euch hat das Kapitel gefallen :3

Danke an alle die beim letzten ein Kommi hinterlassen haben :D

Bis zum nächsten Mal :3

~breathless

PS. Kleine Info

Wer noch mehr Gesichten lesen will hab ich hier noch einige One-Shorts.

~ Papierherz

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/343741/225726/>

~ Nicht jede Geschichte ~

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/343741/224507/>

~ Every Heart is melting ~

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/343741/225125/>

~ I don't ever wanna believe that when ~

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/343741/225914/>

Könnt ja mal vorbei schaun :3 & viel Spaß beim lesen